

## Startschreiben zur B-Klasse 2023/2024

1. Spielbeginn ist jeweils samstags um 17.30 Uhr. Bitte beginnen Sie pünktlich. Die Spieltermine sind dem Ergebnisdienst zu entnehmen.

**Termine Finalrunden: 02.03.2023, 27.04.2023**

2. Es gelten die FIDE-Regeln (gültig ab 01.01.2023), die WTO des Schachverbandes Württemberg (gültig ab 17.06.2023), die Bezirksturnierordnung.

- Es gilt eine Verspätungszeit von höchstens 30 Minuten!
- **Elektronische Geräte** (Mobiltelefone, Smart Watches und ähnliches)

Ausdrücklicher Hinweis auf die geltenden FIDE-Regeln

Ausgeschaltete elektronische Geräte dürfen an einem zentralen öffentlichen Platz im Turniersaal oder im Rucksack/Jackentasche und im Einflussbereich des Schiedsrichters (der aber keine Gewährleistung übernimmt!), aber nicht im Einflussbereich der Spieler, abgelegt werden. Der Schiedsrichter soll vor Rundenstart auf diesen Ablageplatz hinweisen. Sollte ein elektronisches Gerät an diesem genehmigten Ablageplatz ein Geräusch abgeben, führt dies in der Regel nicht zum Partieverlust.

**Ein solches Gerät darf nicht am Mann/Frau sein. Dies bedeutet den Verlust der Partie!**

- Die Empfehlung der Verbandsspielleitung ist, erst gar keine elektronischen Geräte in das Turnierareal mitzubringen.
- Erscheint ein Spieler innerhalb einer Saison, innerhalb einer Mannschaft, zweimal nicht innerhalb der Verspätungszeit und verliert somit trotz Namensnennung kampfflos, verliert er seine Teilnahmeberechtigung für diese Mannschaft in dieser Saison.

3. Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für die ersten 40 Züge; nach der Zeitkontrolle 30 Minuten je Spieler zusätzlich für die verbleibenden Züge; zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an (kurzer Fischer-Modus).

Hinweis: Für die letzte Zeitkontrolle gelten nicht die Regelungen der Richtlinien III der FIDE-Regeln (Endspurtphase).

Zu beachten: Der Uhrentyp DGT 2000 ist für diesen Modus nicht zugelassen.

Auf DSB-Ebene sind u.a. zulässig: SILVER Timer, DGT-XL und DGT 2010, von der es 2 Versionen gibt: Die DGT 2010 neu (weinrot mit blauem Streifen über den Bedientasten) ist unproblematisch, hier stimmt die Voreinstellung: Modus 19 = kurzer Fischer-Modus. Die DGT 2010 alt (ohne blauen Streifen) hat an der Stelle einen Programmierfehler, darf aber trotzdem verwendet werden, wenn die Fischer-Bedenkzeit über den Modus 21 manuell eingestellt wird (gemäß Anleitung).

4. Die B-Klasse spielt mit 11 Mannschaften.

Gespielt wird in zwei parallelen Staffeln. Diese tragen die Bezeichnungen C-Klasse Nord bzw. Süd. In der Staffel Nord spielen 6 Mannschaften, in der Staffel Süd 5 Mannschaften. Die Staffeleinteilung erfolgte vor der Saison nach regionalen Gesichtspunkten.

In beiden Staffeln spielt erst jeder gegen jeden, d.h. 5 Runden. Danach gibt es eine Finalrunde. In dieser spielen jeweils über Kreuz die 1. gegen die 2., 3. gegen 4. Dann spielen die jeweiligen Sieger und Verlierer noch gegeneinander. Der 5. der Staffel Nord hat in der 1. Finalrunde spielfrei. Außerdem spielt der 5. aus der Staffel Süd gegen den 6. der Staffel Nord. Der Sieger dieser Begegnung spielt in der 2. Finalrunde gegen den 5. aus der Staffel Nord. In der 2. Finalrunde hat der Verlierer der 1. Finalrunde (5. aus der Staffel Süd gegen den 6. der Staffel Nord) kein Spiel mehr. **Damit werden in der B-Klasse 7 Runden gespielt.**

Die Auslosung der 1. Finalrunde erfolgt direkt nach der 5. Runde. Das Heimrecht wird frei gelost. Die Auslosung der 2. Finalrunde erfolgt direkt nach der 1. Finalrunde. Das Heimrecht soll möglichst wechseln.

Bei einem 3-3 entscheidet die Berliner Wertung über den Ausgang des Mannschaftskampfes. Für den Fall, dass die Berliner Wertung ebenfalls Unentschieden endet, entscheidet das Los. Der Staffelleiter lost.

Die beiden Erstplatzierten erhalten eine Urkunde und steigen in die A-Klasse auf.  
**Es wird voraussichtlich keine Absteiger geben.**

#### 5. Ergebnismeldung:

Der Mannschaftsführer der Heimmannschaft meldet das Ergebnis direkt nach dem Spiel im Internet-Ergebnisdienst des SVW. Versäumt er dies, so kann der Staffelleiter die Heimmannschaft mit einer Geldbuße belegen. Die von beiden MF unterschriebenen Spielberichtskarten wahren die MF bis zum nächsten Bezirkstag auf. Auf diesen Spielberichtskarten sind auch etwaige Protestfälle zu vermerken. Die Spielberichtskarten sind deshalb sorgfältig und in zweifacher Ausfertigung auszufüllen. Sie dienen bei Unklarheiten als oberstes Spieldokument!

#### 6. Nachmeldungen:

a) Damit ein nachgemeldeter Spieler spielberechtigt ist, benötigt er eine Spielgenehmigung für den Verein. Diese ist vom Verein über das Portal des SVW ([portal.svw.info](http://portal.svw.info), mit Vereinsdaten einloggen, „Neuer Spieler“) zu beantragen. Bis zur Entscheidung über die Spielgenehmigung lautet der Status des Spielers „VSG beantragt“ und ist vorläufig spielberechtigt.

b) Die Nachmeldung eines spielberechtigten Spielers in einer Mannschaft erfolgt ebenfalls über das Portal. Dort muss der neue Spieler in die Mannschaftsaufstellung eingefügt und eventuell ein anderer bisher noch nicht eingesetzter Spieler dafür gelöscht werden. (ACHTUNG: Funktioniert nur, wenn der neue Spieler eine gültige VSG oder Pass-Nr. hat!). Darüber hinaus muss der Staffelleiter informiert werden und die Nachmeldung im Portal bestätigen. Sollte es dabei technische Probleme geben, kann dies auch durch den BSL erfolgen.

c) Wird ein Spieler eingesetzt, bevor der Staffelleiter die Nachmeldung endgültig genehmigt hat, geschieht dies auf volles Risiko des Vereins. Dies kann im schlimmsten Fall zu einem 0:6 führen!

**d) Nachmeldungen sind bis zur letzten Runde möglich!**

#### WICHTIG:

Gemäß § 9 Absatz 1 WTO darf ein Spieler nur Stammspieler in einer Mannschaft sein. Daher ist es auch nicht möglich, dass Spieler durch Nachmeldungen Stammspieler in einer zweiten Mannschaft werden.

7. Staffelleiter der B-Klasse ist Lukas Hengstler. An diesen sind Einsprüche, Anträge o.ä. zu richten, **die auch in elektronischer Form per E-Mail möglich sind.**

Ich wünsche allen Spielern schöne Spiele und viel Erfolg!  
BSL Klaus Fuß